

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/062

freigegeben am **22.04.2014**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Frau Tabea Triebe

Datum: 01.04.2014

Bebauungsplan 99 A - Straßenbenennung

Beratungsfolge:

| <u>Status</u> | <u>Datum</u> | <u>Gremium</u> |
|---------------|--------------|--|
| Ö | 06.05.2014 | Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen |
| N | 13.05.2014 | Verwaltungsausschuss |
| Ö | 20.05.2014 | Rat |

Beschlussvorschlag:

Die Straße für die Erschließung des östlichen und südwestlichen Teilbereichs des Baugebietes Am Stratjebusch (Bebauungsplan 99 A) erhält den Namen „Hans-Wichmann-Straße“.

Sofern der nordwestliche Teilbereich des Baugebietes Am Stratjebusch zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird, erhält die dortige Erschließungsstraße den Namen „Hugo-Duphorn-Straße“.

Sach- und Rechtslage:

Der Bau der Erschließungsstraße im Bebauungsplan 99 A wird mit dem Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan voraussichtlich noch vor den Sommerferien 2014 beschlossen werden.

Im Umfeld des neuen Baugebietes sind viele Straßen nach verdienten Rasteder Persönlichkeiten benannt, beispielsweise Carl Rohde, Wilhelm Morisse, Christian Ludwig Bosse oder Wilhelm Kraatz. Die Verwaltung schlägt daher vor, auch die im Baugebiet neu entstehende(n) Straße(n) nach Rasteder Persönlichkeiten zu benennen.

Hans Wichmann

Hans Wichmann (1907-1997), Lehrer, Konrektor und Heimatforscher, hat sich für Rastede große Verdienste erworben. Er machte umfangreiche landesgeschichtliche Studien, aus denen unter anderem 1959 sein Buch „900 Jahre Rastede – eine Festschrift“ hervorgegangen ist. Diese erste Chronik unserer Gemeinde ist – trotz neuerer Erkenntnisse – immer noch lesenswert. 1980 übereignete er der Gemeinde sein gesamtes, in 40 Jahren zusammengetragenes, Rastede betreffendes Archiv als Grundstock für ein Gemeindearchiv, das einige Jahre später eingerichtet wurde. Auch die Entstehung der Gemeindebücherei ist Hans Wichmann zu verdanken. Er begründete im Auftrag der Gemeinde schon bald nach dem Krieg eine „Volks-

und Jugendbücherei“, die er planmäßig zu einer qualitätvollen, reichhaltigen Sammlung ausbaute.

Hugo Duphorn

Hugo Duphorn (1876-1909), herausragender Oldenburger Landschaftsmaler, lebte ab 1906 für kurze Zeit in Rastede und präsentierte hier in einer großen Atelierausstellung seiner bisherigen Werke. Sein bekanntestes Werk „Sommermorgen/ Morgen am Teich in Rastede“ entstand im heutigen Residenzort. Als vermutlich erster Schüler von Gerhard Bakenhus (1860–1939), der als der Moormaler schlechthin gilt, übernahm er zunächst das Thema der Moorlandschaft bis hin zu ganz konkreten Motiven. Von der zeitgenössischen Kunstkritik wurde Hugo Duphorn bereits früh als Heimatmaler vereinnahmt und durch seinen frühen Tod idealisiert. Dem entgegen steht jedoch Duphorns lebenslange Suche nach alternativen Lebensformen und neuen künstlerischen Ausdrucksmitteln und -formen. So war er Anhänger von lebensreformerischen Bewegungen und orientierte sich früh an Vertretern des Jugendstils, des Impressionismus und Symbolismus.

Die neuen Verkehrsflächen gelten gemäß § 6 Abs.5 des Niedersächsischen Straßengesetzes mit ihrer Freigabe als dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Baulastträger dieser Ortsstraßen ist die Gemeinde Rastede. Das Straßenbestandsverzeichnis wird entsprechend ergänzt.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Lageplan